

go4future – Grundbildungen für unsere Branche



Letzten Herbst lancierten Agrotec Suisse und der VSBM das Projekt go4future zur Klärung der Frage, welche Grundbildungen die Branchen in Zukunft mit Fachkräften versorgen. Die KoBeQ und die BBK haben in den letzten Monaten intensiv gearbeitet und haben bereits zwei der Arbeitspakete abgeschlossen. Das Projekt ist damit auf Kurs.

Arbeitspaket «5 Jahres-Überprüfung»

Im Arbeitspaket «5-Jahres-Überprüfung» wurden die Rückmeldungen aller Lernorte, der Kantone und des Bundes ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen eine hohe Zufriedenheit mit den bestehenden Ausbildungen, jedoch identifizierte die KoBeQ punktuellen Handlungsbedarf.

Die KoBeQ empfiehlt der Trägerschaft die Durchführung einer Totalrevision der Berufe in Kombination mit der Schaffung einer neuen Ausbildung mit tieferem Anforderungsniveau. Die Kommission ist der Meinung, dass die Durchlässigkeit zwischen einer neuen Ausbildung und den bestehenden Ausbildungen nur optimal ausgestaltet werden kann, wenn alle Ausbildungen nach derselben Systematik aufgebaut werden. Zudem wären ohne Revision alle Lernorte mit zwei unterschiedlichen berufspädagogischen Konzepten konfrontiert, was die Ausbildung unnötig erschweren würde.

Sollte keine zusätzliche Ausbildung geschaffen werden, empfiehlt die Kommission die Durchführung einer Teilrevision der bestehenden Berufe. Dabei sieht die Kommission Handlungsbedarf bei den Inhalten der Teilprüfung, der Aktualisierung der Kompetenzen und der inhaltlichen Entlastung der Berufsfachschulen und der üK.

Die Ergebnisse der Überprüfung wurden in einem Bericht zusammengefasst und der BBK übergeben. In einem nächsten Schritt wird diese

die Empfehlungen mit den Ergebnissen aus anderen Arbeitspaketen zusammenführen und ein stimmiges Gesamtkonzept erstellen.

Arbeitspaket: «Prüfung einer neuen Ausbildung mit tieferem Anforderungsprofil»

Die BBK hat zahlreiche Grundlagen diskutiert. Sie hat daraus verschiedene strategische Herausforderungen identifiziert, die bei der Prüfung einer neuen Ausbildung berücksichtigt wurden. Dazu gehören Fachkräftemangel, Abwanderung von Fachkräften, steigende Anforderungen, schulische Schwierigkeiten, Mangel an schulisch starken Schüler/-innen und fehlender Zugang zur Branche für mittelstarke und schwache Schüler/-innen.

Die BBK hat verschiedene Bildungsoptionen für die Meisterung der Herausforderungen diskutiert und sieht in einer zusätzlichen 3-jährigen Ausbildung mit tieferem Anforderungsniveau ein grosses Potenzial.

Nach Einschätzung der BBK kann eine 3-jährige Ausbildung unter anderem die geforderten Fachkräfte mit einem niedrigeren Qualifikationsniveau bereitstellen und dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Mit einem niedrigeren Anforderungsniveau bietet sie zusätzliches Potenzial für Schüler/-innen mit schwächeren schulischen Leistungen. Parallel dazu können die 4-jährigen Ausbildungen gezielter auf die gestiegenen Anforderungen der Betriebe ausgerichtet werden.

Dennoch gibt es auch kritische Punkte, wie das Risiko einer Reduktion der Lernendenzahlen in den 4-jährigen Ausbildungen und die Gefahr einer Zentralisierung von BFS- und ÜK-Standorten.

Ebenfalls hat die BBK festgehalten, dass eine neue Ausbildung nicht alle Herausforderungen der Branchen lösen kann und die Etablierung einer neuen Ausbildung seitens der Betriebe realistische Erwartungen und betriebliche Anpassungen voraussetzt.

Auch die Abwanderung kann durch eine neue Ausbildung mit tieferem Anforderungsniveau nicht stark beeinflusst werden. Hier sind die Unternehmen gefordert, attraktive Strukturen zu bieten. Dazu gehören Löhne, Infrastruktur, Aufgaben, Entwicklungspotenzial und so weiter.

Mit diesen Stossrichtungen ist die Entscheidung zur Schaffung einer neuen Ausbildung noch nicht getroffen. Dies wird durch die Vorstände und letztendlich durch die Mitgliederversammlungen vorgenommen.

Mit Vollgas weiter

Die BBK ist bereits in der Bearbeitung der weiteren Arbeitspakete.

Unter «Prüfung Zusammenlegung» werden Entwicklungsmöglichkeiten des Motorgerätemechanikers/-in diskutiert. Zudem wird geprüft, ob eine Zusammenlegung von Berufen sinnvoll ist.

Im Arbeitspaket «Konzept Grundbildungen» werden die Grobprofile der Ausbildungen abgeglichen. Es wird festgelegt, wie die Durchlässigkeit zwischen den Grundbildungen, sowie die Anschlussmöglichkeiten an Weiterbildungen aussehen sollen. Beide Arbeitspaket sollen im zweiten Quartal 2024 abgeschlossen werden.

Mehr Informationen zu go4future finden Sie unter www.agrotecsuisse.ch/go4future.

René Will